

1. und 2. Band

Die zweistimmigen französischen Motetten des Codex Montpellier, Faculté de Médecine H 196

in ihrer Bedeutung für die Musikgeschichte des 13. Jahrh.

von Dr. Georg Ruhlmann

Der Verfasser weist die grundlegende Bedeutung der zweistimmigen Satzkunst für die Frühgeschichte der Mehrstimmigkeit im 13. Jahrhundert nach. Er unterzieht die Tenores als die wichtigsten musikalischen Bestandteile der Motetten einer eingehenden Untersuchung und stellt mehrere grundlegende Formtypen der frühesten Motette auf. Durch eine Analyse der Texte wird die musikwissenschaftliche Argumentation von der philologischen Seite her ergänzt. Die Ergebnisse der Untersuchungen lassen eine Reihe von Fragen der Musikgeschichte des 13. Jahrhunderts in ganz neuem Lichte erscheinen. Der theoretische Teil gibt neue Beiträge zur Notationskunde des 13. Jahrhunderts und zur Zusammenklangtechnik jener Epoche, wobei die zweistimmige Motette als Geburtsstätte der Vorhaltstechnik nachgewiesen wird. Schließlich erlauben Vergleiche zwischen den Motetten und den mensuriert aufgezeichneten Troubadour- und Trouvère-Melodien dem Verfasser, zu dem noch immer umstrittenen Problem der Rhythmisierung unmensuriert überlieferter Melodien des 13. Jahrhunderts eingehend Stellung zu nehmen und praktische Anleitung zu ihrer Übertragung zu geben. Der zweite Band gibt die Übertragung der Motetten, samt ihren französischen und lateinischen Parallelfassungen sowie den Klauselquellen. Den Übertragungen folgen die Kommentare zu den einzelnen Motetten.

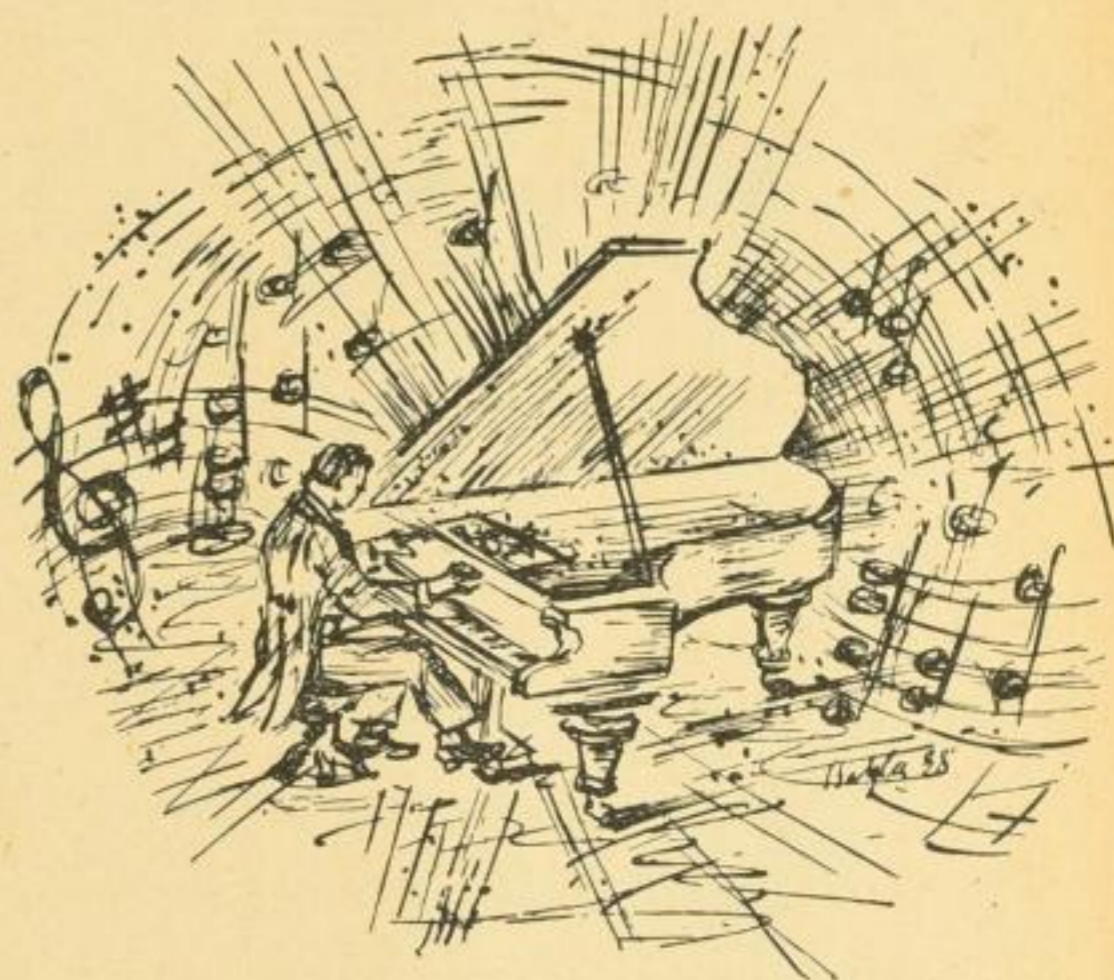
Preis des 1. Bandes brosch. XXII, 214 Seiten u. 2 Taf. RM 10.-

Preis des 2. Bandes broschiert VI, 252 u. 2. Faks. Seiten RM 6.-

Wir bitten den deutschen und ausländischen Buchhandel um regen Einsatz für die soeben erschienenen 3 Bände für die Werbung steht ein soeben gedruckter vierseitiger Sonderprospekt zur Verfügung

Ⓜ

KONRAD TRILTSCH VERLAG WÜRZBURG



3. Band

Musikalischer Impressionismus und impressionistischer Klavierstil

Ein Beitrag zur musikalischen Stilforschung

von Dr. Heinz Günther Schulz

Mit einem Vorwort von Professor Alfred Hoehn

Der Verfasser unterzieht die Kulturerscheinung des Impressionismus einer eingehenden Untersuchung und gewinnt ein umfassendes Urteil über die in sich abgerundete und geschlossene musikalische Stilrichtung dieses Namens, über ihre Herkunft und die Auswirkungen auf die zeitgenössische Musik. Das kulturelle Geschehen des vorigen Jahrhunderts und die gegenseitige fruchtbare Beeinflussung deutscher und französischer Geistesart, die am Zustandekommen des impressionistischen Stiles maßgebenden Anteil hat, werden eingehend dargestellt, wobei sich zwangsläufig die Notwendigkeit ergibt, über den Rahmen der rein musikalischen Historie hinaus in das weite Gebiet des gesamten geistigen und künstlerischen Lebens dieser Zeit einzudringen. Ähnlich wie bei der Ergründung des Wesens des musikalischen Impressionismus als einer autonomen, spezifisch musikalischen Stilform, dringt die Untersuchung nach dem Wesen des Klavierstils über die Grenzen der Musikwissenschaft hinaus in künstlerische und philosophische Bereiche vor, durch deren Einbeziehung erst die allgemeine Frage nach dem „Stil“ in der Musik überhaupt und des impressionistischen Klavierstils im besonderen beantwortet wird. Dabei wird nicht nur durch formale Analyse die eigenartige Harmonik, sondern auch die typisch impressionistische Melodik, Rhythmik sowie ihre Form- und Aufbauprinzipien aufgezeigt.

Preis des 3. Bandes broschiert XII, 109 Seiten RM 4.-